

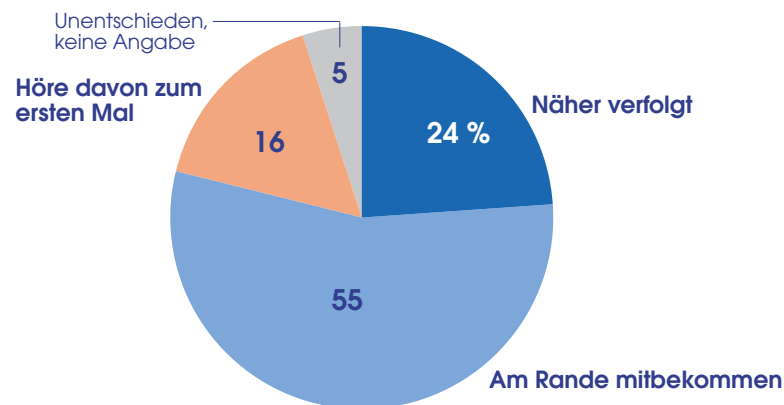
## **Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP): Noch keine gefestigte Meinung in der Bevölkerung**

**41 Prozent der Bürger haben sich noch keine Meinung gebildet. Diejenigen, die die Diskussion näher verfolgt haben, sind allerdings mit deutlicher Mehrheit gegen das Abkommen.**

Seit einiger Zeit verhandeln die Europäische Union und die USA über ein transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP), das einen freien Handel ohne Zölle garantieren und gemeinsame Standards in Bereichen wie Landwirtschaft, Umweltschutz oder Lebensmittelqualität festlegen soll. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung hat bereits von den Verhandlungen über das Freihandelsabkommen gehört: Jeder vierte hat die Diskussionen näher verfolgt, 55 Prozent der Bürger haben zumindest am Rande davon mitbekommen. Nur 16 Prozent der Deutschen ist das geplante Freihandelsabkommen kein Begriff (Schaubild 1).

## Der überwiegende Teil der Bevölkerung hat bereits von dem geplanten Freihandelsabkommen gehört

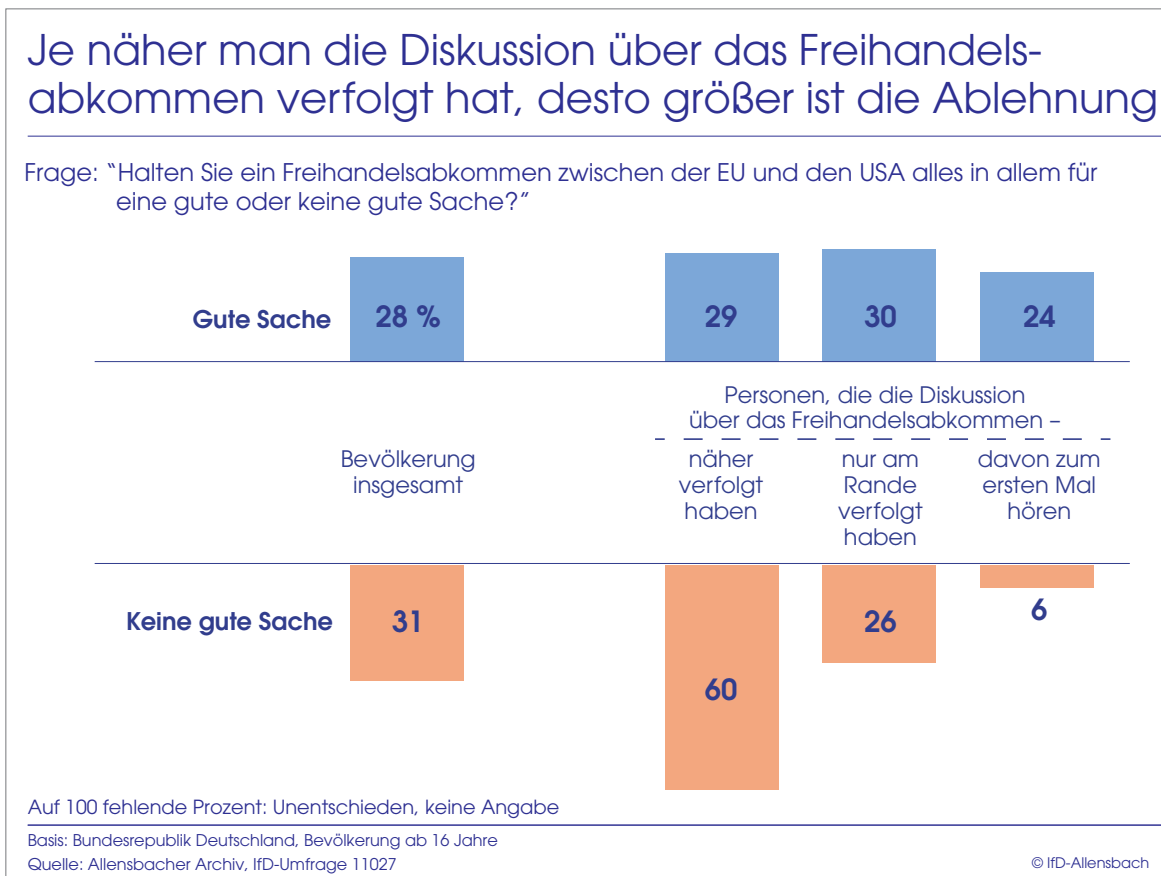
Frage: "Seit einiger Zeit verhandeln die EU und die USA über ein sogenanntes Freihandelsabkommen. Ziel dieses Freihandelsabkommens ist es, einen freien Handel ohne Zoll zwischen der EU und den USA zu garantieren und gemeinsame Standards in Bereichen wie Landwirtschaft, Umweltschutz und Lebensmittelqualität festzulegen. Haben Sie die Diskussionen um das Freihandelsabkommen näher verfolgt, oder haben Sie das nur am Rande mitbekommen, oder hören Sie von diesem geplanten Freihandelsabkommen gerade zum ersten Mal?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11027

© IfD-Allensbach

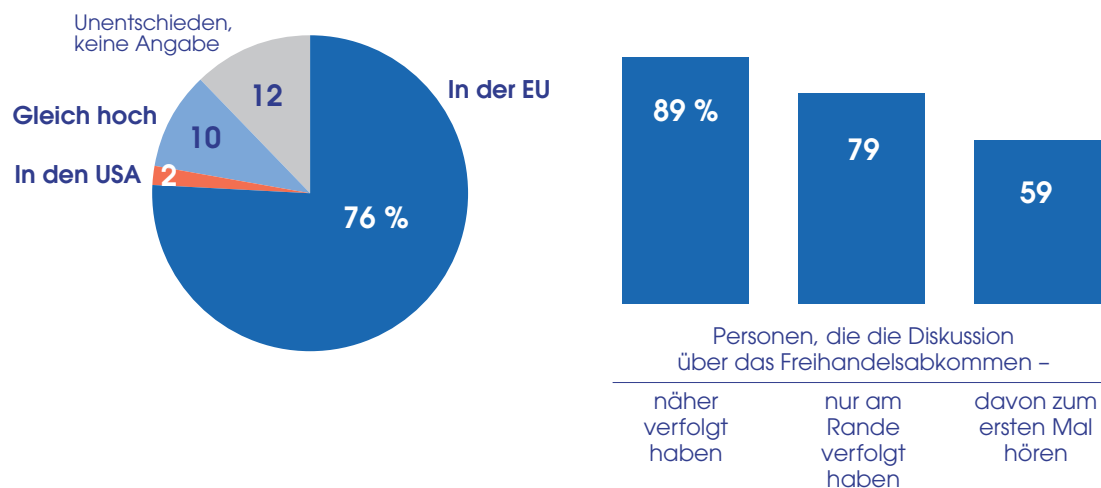
In der Gesamtbevölkerung ist die Meinung zum geplanten Freihandelsabkommen derzeit noch wenig gefestigt. 28 Prozent halten ein Freihandelsabkommen mit den USA für eine gute Sache, 31 Prozent sind skeptisch. Mit 41 Prozent hat sich allerdings die größte Gruppe in der Bevölkerung noch keine Meinung gebildet. Ein deutlich anderes Bild ergibt sich, wenn man nur diejenigen betrachtet, die die Diskussion schon näher verfolgt haben: Von ihnen halten 60 Prozent TTIP für keine gute Sache, nur 29 Prozent können dem Vorhaben insgesamt etwas Positives abgewinnen (Schaubild 2).



In der Medienberichterstattung wurden auch immer wieder die in den USA und der EU geltenden Standards, beispielsweise in der Landwirtschaft oder der Lebensmittelqualität thematisiert. Das "Chlor-Hühnchen" wurde zum Symbol eines vermeintlich unterschiedlichen Verständnisses von Qualität- und Gesundheitsstandards. Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung ist überzeugt, dass die Standards in Bereichen wie Landwirtschaft, Umweltschutz und Lebensmittelqualität in Europa höher sind als in den USA. Von denjenigen, die die TTIP-Diskussion näher verfolgt haben, gehen sogar 89 Prozent davon aus, dass die europäischen Standards den US-amerikanischen überlegen sind (Schaubild 3).

## Einschätzung der Bevölkerung: Die EU hat die höheren Standards

Frage: "Was vermuten Sie, wo sind die Standards in Bereichen wie Landwirtschaft, Umweltschutz oder Lebensmittelqualität höher: In der EU oder in den USA?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11027

© IfD-Allensbach

### TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1.621 Personen ab 16 Jahre
Repräsentanz:	Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	21. Juli bis 5. August 2014
Archiv-Nummer der Umfrage:	11027